



Die Wildenheider Obst- und Gartenbauverein würdigte die besonderen Verdienste von Helmut Winnen (links) mit der „grünen Schürze“. Ehrenvorsitzender Adolf Herold wurde für 40 Jahre und Detlev Stein für 25 Jahre Mitgliedschaft (vorne links) ausgezeichnet. Annette Eppler, Stefan Müller und Liane Pachale (hinten von links) nahmen die Ehrungen vor.

Fotos: P. Tischer

Stefan Müller an der Spitze

Der OGV Wildenheid hat nun auch offiziell einen neuen Vorsitzenden. Sein Sohn Lukas übernimmt Verantwortung im Amt als Stellvertreter. Dem aktiven Verein gehören 192 Mitglieder an.



Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Wildenheid um den neuen Vorsitzenden Stefan Müller (links).

Neuwahlen und Ehrungen

■ **Neuwahlen beim Obst- und Gartenbauverein Wildenheid:** Vorsitzender Stefan Müller; stellvertretender Vorsitzender Lukas Müller; Kassler Bernd Hiemisch; Schriftführerin Liane Pachale; Beisitzer Adolf Herold, Werner Uebelhack, Felix Fischer, Gerhard Groß und Thomas Rößler; Revisoren Wilfried

Mann, Marianne Fischer und Gerhard Korn.

■ **Ehrungen:** 40 Jahre: Ehrenvorsitzender Adolf Herold, Erich Büchner, Roman Wegner. 25 Jahre: Detlev Stein, Roland Heilmann, Isolde Wagner. „Grüne Schürze“ für besondere Verdienste: Helmut Winnen.

zurückgetreten war. „2013 war ein historisches, aber auch turbulentes Jahr“, resümierte deshalb Müller. Er könne sich, so hieß es, aber „auf Rückendeckung im Vorstand verlassen und so dem 192 Frauen und Männer starken Verein eine positive Bilanz präsentieren“.

„Unsere neu ins Leben gerufenen Gärtnerstammtische erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden natürlich auch in diesem Jahr fortgesetzt“, informierte Stefan Müller. „Am 6. Juli 2013 haben leider

misch konnte einen soliden Kassenbestand vorweisen, den die Revisoren Wilfried Mann und Marianne Fischer für einwandfrei erklärten. Das Plenum entlastete daraufhin den Vorstand einstimmig, sodass der Weg für Neuwahlen frei war.

Die stellvertretende Kreisvorsitzende, Annette Eppler, betonte: „Der Garten macht keine Arbeit. Seht das als Entspannung an. Denn es ist doch toll, sich zu bücken und zu graben. Und probieren Sie neue Sorten aus, die dem Klimawandel trotzen.“

Abschließend gab Stefan Müller Termine für 2014 bekannt: Der OGV lädt zur Winterwanderung am 2. Februar ein. Der Obstbaumschnittkurs auf der vereinseigenen Streuobstwiese findet am 22. Februar ab 13 Uhr statt. Es folgen die Karfreitagswanderung am 18. April, der Beginn der Arbeitseinsätze (29. April), die Gärtnerstammtische am 9. Mai sowie am 17. Oktober, das Angerfest (15. Juni) und der Busausflug am 20. September.

Stefan Müller brachte das Plenum dann zum Schmunzeln, als er abschließend noch einmal den Vandalismus auf der Streuobstwiese ansprach. „Wir wollten im Oktober selbst fünf neue Bäume pflanzen. Der Bauhof kam uns aber gerade an diesem Tag zuvor.“ Eigentlich hätten neben der Wiese ein paar Obstbäume auf städtischem Grund gepflanzt werden sollen, aber die Mitarbeiter des Bauhofs hatten sich im Grundstück geirrt und die Bäume fälschlicherweise auf die Streuobstwiese gepflanzt. „Wir bedanken uns für die Spende und die geleistete Arbeit“, freute sich Müller.

„Der Garten macht keine Arbeit. Seht das als Entspannung an. Denn es ist doch toll, sich zu bücken und zu graben.“

Annette Eppler,
stellvertretende Kreisvorsitzende

Dass der Mitgliederstand dabei in etwa auf Vorjahresniveau blieb, sah Stefan Müller ebenfalls als ein gutes Zeichen. „42 offizielle Termine standen 2013 an“, erläuterte der Vorsit-

zende, der von Arbeitseinsätzen an Anger und Schule bis hin zu geselligen Veranstaltungen das ganze Portfolio eines aktiven Vereins aufzeigte.